

Leitung der jeweiligen Parteiorganisation Partei-  
aufträge für die inhaltliche Ausgestaltung eines  
Konsultationsstützpunktes zu übergeben. Dem-  
entsprechend demonstriert der Konsultations-  
stützpunkt Kraftfahrzeugzubehörwerk, wie dort  
die BPO die Betriebsangehörigen in die vor-  
rangige Aufgabe einbezieht, in diesem Fünf-  
jahrplan die Kolbenbolzenproduktion auf min-  
destens 131 Prozent zu erhöhen. Dazu war es not-  
wendig, die Sechs-Spindel-Drehautomaten ef-  
fektiver auszulasten, um so mehr zu produzieren  
bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeits- und  
Lebensbedingungen.

Der Konsultationsstützpunkt vermittelt, wie  
unter Führung der Betriebsparteiorganisation  
die politisch-ideologische Konzeption für den  
Rationalisierungskomplex erarbeitet wurde, die  
die Grundlage für einen technisch-organisato-  
rischen Maßnahmeplan bildete. Dieser Konsulta-  
tionsstützpunkt informiert darüber, daß unmit-  
telbar nach Bestätigung dieses Rationalisie-  
rungskomplexes dreizehn ehrenamtliche Ar-  
beitsgemeinschaften gebildet wurden, in denen  
nahezu 100 Maschinenbauer, Schlosser, Werk-  
zeugmacher, Technologen, Ingenieure und Öko-  
nomen mitarbeiten.

Es bewährt sich, daß jede dieser Arbeitsgemein-  
schaften einen Parteibeauftragten hat. Das bietet  
von Beginn an die Möglichkeit, stärker die mit  
dem technologischen Prozeß verbundenen  
ideologischen Aufgaben zu stellen und durch-  
zusetzen. In diesem Konsultationsstützpunkt  
wird auch über eine gute Methode zum Auf-  
spüren von Reserven berichtet, über die Vertei-  
digung erarbeiteter Lösungsvarianten durch  
die Arbeitsgemeinschaften.

Alles in allem macht dieser Konsultationsstütz-  
punkt deutlich: Die zielstrebige Führung dieses  
Rationalisierungsvorhabens durch die Partei-  
organisation war Voraussetzung dafür, daß eine



„Mit diesen Trümpfen ist etwas anzufangen“,  
schreibt die Betriebszeitung „Unser Lüfter“ der  
Parteiorganisation im VEB Turbowerke Meißen (siehe  
nebenstehenden Beitrag).

echte Massenbasis erreicht wurde. Ergebnisse  
sind unter anderem die Steigerung der Arbeits-  
produktivität auf 257,1 Prozent und elf ein-  
gesparte Arbeitsplätze. Außerdem können  
20000 Kolbenbolzen mehr produziert werden.

Rolf Mietzsch  
Abteilungsleiter in der Kreisleitung der SED Meißen

## Information

### „Slawjanows“ bildeten die vierzehnte

Der erste Produktionstag in diesem  
Jahr war für 32 junge Schweißer im  
VEG Nahrungsgütermaschinenbau  
Neubrandenburg gleichzeitig der  
Gründungstag ihrer Jugend-  
brigade. Unter dem Namen des  
sowjetischen Neuerers Slawjanow,  
mit Hilfe der Betriebsparteiorgani-  
sation und der FDJ wollen die  
jungen Facharbeiter ihr Kollektiv  
zu einer angesehenen Jugend-  
brigade formen und zum Schritt-  
macher in der Produktion entwik-  
keln. Bei diesem Vorhaben werden

sie die vielen Erfahrungen nutzen,  
die die anderen dreizehn Jugend-  
brigaden des Betriebes in den letz-  
ten Jahren gesammelt haben.

Dem 2. Sekretär der Bezirksleitung  
der SED Neubrandenburg, Genos-  
sen Gerhard Müller, der zu Jahres-  
beginn das junge Kollektiv besucht  
hatte, überreichten die Jugend-  
freunde ihre Verpflichtungen im  
diesjährigen sozialistischen Wett-  
bewerb. Zu den 30 Trümpfen, mit  
denen sich die jungen Schweißer auf  
den Jubiläumsgeburtstag der DDR

vorbereiten, zählen unter anderem  
eine Selbstkostensenkung in Höhe  
von 19 000 Mark und der Übergang  
zum durchgängigen Dreischichtsy-  
stem. Die Beteiligung am Neuerer-  
wesen soll um fünfzehn Prozent  
wachsen und zum Jahresende 60  
Prozent betragen.

Mit diesen Taten will das Jugend-  
kollektiv dazu beitragen, die dem  
Betrieb gestellten hohen Ziele auch  
in diesem Jahr zu erreichen. Er  
steigert seine industrielle Waren-  
produktion auf 135,8 Prozent gegen-  
über den Leistungen des vergange-  
nen Jahres.

NW